

# Stadt Speyer

Stadtverwaltung Speyer 67343 Speyer

Bundesministerium für Verkehr und  
digitale Infrastruktur  
Invalidenstraße 44  
10115 Berlin

**Frank Scheid**  
Beigeordneter

**Stadthaus**  
Maximilianstraße 100  
67346 Speyer  
Zimmer 118

12. Juni 2015

Bundesverkehrswegeplan 2015; Projektanmeldungen  
Projektvorschläge der Stadt Speyer für die Schienenstrecken der DB Netz AG

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur stellt derzeit einen neuen Bundesverkehrswegeplan auf. Für den Verkehrsträger Schiene wurde u.a. das Vorhaben Nr. 247 „Kleine Pfalzlösung“ vorgeschlagen:

Nr.	Vorhaben	Abschnitt	Maßnahmenbeschreibung
247	Kleine Pfalzlösung	Karlsruhe West – Karlsruhe- Dammerstock Germersheim – Wörth Knoten Ludwigshafen (Rhein)	1-gleisige Verbindungskurve Dammerstock (Karlsruhe West – Karlsruhe-Dammerstock) Blockverdichtung Germersheim – Wörth Synchronisationsgleise Ludwigshafen (Rhein) Hbf tief

Zu dieser Planung für die Schienenstrecken der DB Netz AG reicht die Stadt Speyer folgende Vorschläge und Anregungen mit der Bitte um Berücksichtigung ein.

**Es wird angeregt, die Ergebnisse der strategischen Lärmkartierung des Eisenbahnbundesamtes bereits in der Bundesverkehrswegeplanung 2015 bezüglich des Vorhabens 247 zu berücksichtigen.**

**Telefon**  
(06232) 142437  
**Telefax**  
(06232) 142830  
**E-Mail**  
Frank.Scheid@stadt-speyer.de

## **Begründung:**

Das Eisenbahnbundesamt hat für den Bereich der Schienenwege von Eisenbahnen des Bundes eine strategische Lärmkartierung erstellt und die Anzahl der vom Umgebungslärm belasteten Personen ermittelt. Auf dieser Grundlage führt das EBA derzeit eine Öffentlichkeitsbeteiligung durch, im Rahmen derer Vorschläge und Anregungen im Hinblick auf die zu erstellenden Aktionspläne zur Lärminderung abgegeben werden können. Die strategische Lärmkartierung belegt die hohe Betroffenheit Speyerer Bürgerinnen und Bürger durch Schienenverkehrslärm. Die Stadt Speyer vertritt mit dieser Stellungnahme die Interessen der Bürger der Stadt. Sie weist auf Lärmbrennpunkte hin, die im Rahmen von Lärminderungsmaßnahmen vordringlich zu entlasten sind und bereits in der Bundesverkehrswegeplanung 2015 Berücksichtigung finden sollen.

## **Prüfung der Datengrundlagen der Lärmkartierung**

*Durch das EBA wurden die Daten der Kartierung: akustische Schiene, Isophonenlinien, Immissionspegel (Gebäudelärmkarte) sowie Betroffenheitstabellen zur Verfügung gestellt.*

*Die Daten wurden, zumindest stichprobenartig, auf Plausibilität geprüft:*

*Höhe des Emissionspegels  
Berücksichtigung von Brücken  
Berücksichtigung von Bahnübergängen  
Vollständigkeit des erfassten Streckennetzes  
Vollständigkeit des zugrunde gelegten Gebäudebestands  
Konsistenz von Einwohner- und Betroffenenzahlen*

*Betroffene Strecken (von N nach S):*

*DE\_BR\_rl002009  
Züge gesamt: 35.659, davon 2.405 GZ (6,7 %)  
Züge nachts: 5.174, davon 759 GZ (14,7 %)  
DE\_BR\_rl003382  
Züge gesamt: 33.544, davon 1.570 GZ (4,7 %)  
Züge nachts: 3.998, davon 525 GZ (13,1 %)*

*Bei der Prüfung der Datengrundlagen haben sich die nachfolgend benannten Unplausibilitäten herausgestellt:*

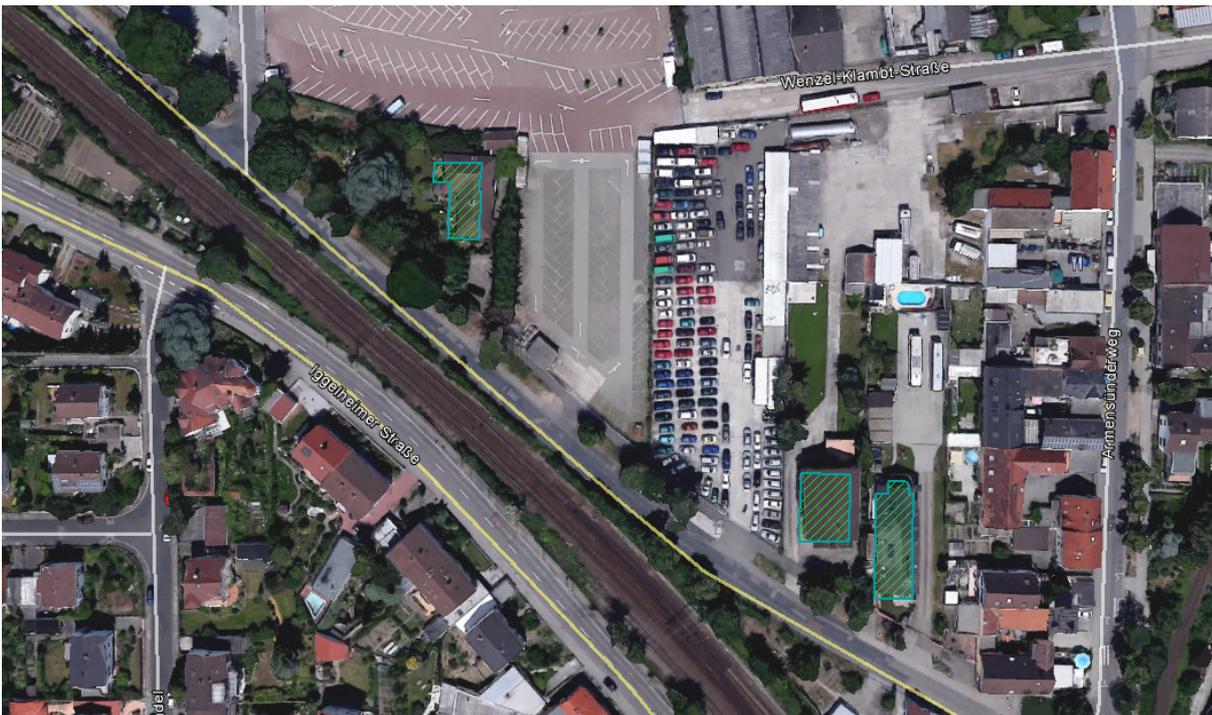
*Im Vergleich zur Lärmkartierung Straße wurden 5 Gebäude 12.06.2015 mit insgesamt 24 Einwohnern nicht berücksichtigt: Siemensstraße o. Nr., Siemensstraße 2, 3 und 6, Iggelheimer Straße 26, Beispiel: Siemensstraße.*

**Stadt Speyer**

Frank Scheid  
Beigeordneter

Brief vom  
17. Juni 2015  
Seite 2

Abbildung 1 Nicht berücksichtigte Gebäude Siemensstraße



*Stellungnahme Datengrundlagen:*

*Die Stadt Speyer fordert die Berücksichtigung der nachfolgenden Punkte im Rahmen der Überarbeitung der Lärmkartierung:*

*Berücksichtigung fehlender Wohngebäude*

### **Bewertung der Zahl Betroffener**

*Zur Vermeidung gesundheitlicher Beeinträchtigungen benennt das Umweltbundesamt eine Auslöseschwelle von 65 dB(A)  $L_{DEN}$  und 55 dB(A)  $L_{Night}$ . Beim Überschreiten dieser Werte sind kurzfristig Maßnahmen zur Lärminderung zu ergreifen.*

*Durch unlängst erschienene Studien wird die gesundheitsgefährdende Wirkung von Bahnlärm, aber auch die besondere Störwirkung von Maximalpegeln deutlich belegt („Gesundheitliche Auswirkungen von Bahnlärm“. Aktueller Stand in der wissenschaftlichen Literatur, Hessen, NRW, RLP sowie „Berücksichtigung eines Spitzenwertkriteriums bei der Beurteilung von Schienenverkehrslärm in der Nacht“, K. Giering im Auftrag des Umweltministeriums Hessen).*

*Dringender, kurzfristiger Handlungsbedarf manifestiert sich insbesondere bei einer Überschreitung der Grenzwerte für Lärmsanierung an Eisenbahnen des Bundes, die für Mischgebiete, Dorfgebiete und Kerngebiete 72 dB(A) tags bzw. 62 dB(A) nachts sowie für Wohngebiete 70 dB(A) tags bzw. 60 dB(A) nachts betragen.*

*In der Stadt Speyer sind die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Betroffenen mit Pegeln über 65 dB(A)  $L_{DEN}$  bzw. 55 dB(A)  $L_{Night}$  zu verzeichnen.*

**Stadt Speyer**

Frank Scheid  
Beigeordneter

Brief vom  
17. Juni 2015  
Seite 3

Tabelle 1 Zahl Betroffener mit Pegeln  $L_{DEN} \geq 65 \text{ dB(A)}$  bzw.  $L_{Night} \geq 55 \text{ dB(A)}$

<b>Betroffene mit <math>L_{DEN} \geq 65 \text{ dB(A)}</math></b>	<b>Betroffene mit <math>L_{Night} \geq 55 \text{ dB(A)}</math></b>
830	1.190
<b>Betroffene mit <math>L_{DEN} \geq 70 \text{ dB(A)}</math></b>	<b>Betroffene mit <math>L_{Night} \geq 60 \text{ dB(A)}</math></b>
440	630
<b>Betroffene mit <math>L_{DEN} \geq 75 \text{ dB(A)}</math></b>	<b>Betroffene mit <math>L_{Night} \geq 65 \text{ dB(A)}</math></b>
50	180

20 Bürger sind nachts sogar Pegeln  $> 70 \text{ dB(A)}$  ausgesetzt; 1,3 % der Speyerer Bürger sind nachts Pegeln  $> 60 \text{ dB(A)}$  ausgesetzt, 2,4 % leiden unter nächtlichen Pegeln  $> 55 \text{ dB(A)}$ . Da auf den Strecken fast 15 % der in der Nacht verkehrenden Züge Güterzüge sind, die bei der Vorbeifahrt hohe Maximalpegel aufweisen, ist davon auszugehen, dass eine größere Zahl von Betroffenen schienenlärminduzierte Aufwachreaktionen erleidet.

Besonders betroffene Straßen mit Pegeln nachts  $> 60 \text{ dB(A)}$  sind bspw.:

- Iggelheimer Straße
- Waldstraße
- Karl-Spindler-Straße
- Untere Langgasse
- Mühlturnmstraße
- Schützenstraße
- Hirschstraße
- Hasenstraße
- Friedrich-Voelcker-Weg
- Herrmann-Wintz-Weg
- Im Rothschild
- Paul-Schaefer-Weg

In der Schützenstraße liegt zusätzlich eine hohe Belastung durch Straßenverkehrslärm vor.

Die Belastungssituation in der Stadt Speyer durch Schienenverkehrslärm ist als hoch einzuschätzen. Es sind dringend kurzfristig Maßnahmen zur Lärminderung zu planen und durchzuführen.

### **Vorschläge zur Lärminderung**

Bevorzugt sollten aktive Maßnahmen der Lärmbekämpfung erfolgen. Neben den ohnehin durch die DB AG betriebenen Maßnahmen wie bspw. die langfristig ausgelegte Umrüstung der Güterzüge auf K- bzw. LL-Sohlen werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

- Errichtung von LSW und / oder Mini-LSW im innerstädtischen Bereich (bspw. Iggelheimer Straße zwischen „Am Spinnrädle“ und „Im Erlich“, Storchenpark, Hirschstraße, Hasenstraße)
- Status „Besonders überwachtetes Gleis“ für die durch die Stadt verlaufenden Streckenabschnitte, die Stadt wird über die Ergebnisse der dazu erforderlichen Messungen informiert
- Reduzierung der Durchfahrtgeschwindigkeit im bewohnten Bereich

**Stadt Speyer**

Frank Scheid  
Beigeordneter

Brief vom  
17. Juni 2015

Seite 4

- *Überprüfung der Möglichkeit der Umsetzung aller im Konjunkturpaket II aufgeführten innovativen Maßnahmen (bspw. Einbau von Schienenstegdämpfern)*

*Sind aktive Maßnahmen zum Schutz bspw. einzelner Gebäude nicht möglich oder nicht ausreichend, ist ergänzend auf passive Schallschutzmaßnahmen abzustellen.*

Im Hinblick auf die derzeitige Lärmbelastung Speyer Bürgerinnen und Bürger entlang der Schienenstrecke bitten wir dringend um Berücksichtigung unserer Vorschläge im Zuge der Bundesverkehrswegeplanung 2015. Im Sinne einer vorausschauenden Planung scheint ein Abgleich des Vorhabens Nr. 247 aus dem Bundesverkehrswegeplan mit den bereits jetzt bekannten Erfordernissen zur Lärminderung geboten, um so einer weiteren Zunahme der Lärmbelastung entgegenzuwirken und die erforderlichen Lärminderungsmaßnahmen einzuleiten.

Ebenso halten wir es für erforderlich, dass die Stadt Speyer frühzeitig in eine Diskussion über neue Konzepte für Schienentrassen eingebunden wird, sofern sie durch diese Planungen betroffen sein könnte.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung:

gez. Frank Scheid

Frank Scheid  
Beigeordneter

II. In Abdruck an  
FB 2 – 250, Frau Kruska

zur Kenntnis.

Frank Scheid

**Stadt Speyer**  
Frank Scheid  
Beigeordneter

Brief vom  
17. Juni 2015  
Seite 5